

<b>NIEDERSCHRIFT</b>  Stadt Karlsruhe	Gremium:	15. Plenarsitzung <b>Gemeinderat</b>
	Termin:	29. September 2015, 15:30 Uhr
		Öffentlich
	Ort:	Südwerk-Bürgerzentrum Südstadt, Henriette-Obermüller-Straße 10, Karlsruhe
	Vorsitzende/r:	Oberbürgermeister Dr. Frank Mentrup

25.

**Punkt 25 der Tagesordnung: Aufwertung der Rudimente des Amalienschlösschens**

**Antrag der Stadträte Tom Høyem, Thomas H. Hock und Karl-Heinz Jooß (FDP) sowie der FDP-Gemeinderatsfraktion vom 14. Juli 2015**

**Vorlage: 2015/0435**

**Beschluss:**

Kennntnisnahme von der Stellungnahme der Verwaltung

**Abstimmungsergebnis:**

keine Abstimmung

**Der Vorsitzende** ruft Tagesordnungspunkt 25 zur Behandlung auf und verweist auf die vorliegende Stellungnahme der Verwaltung.

**Stadtrat Jooß (FDP):** Wir freuen uns, dass die Stadtverwaltung sehr zeitnah reagiert und die Gartenpflege prompt ausgeführt hat. Dass die Verwaltung mit dem Land in Kontakt tritt und sich dafür einsetzt, das leider heruntergekommene Rudiment entsprechend aufzuwerten, begrüßen wir sehr. Das würde dem Umfeld Naturkundemuseum, EOK und Bundesgerichtshof sicher gut zu Gesicht stehen. Ferner ist es auch eine wunderschöne Bühne für das KiX und das JuX – das habe ich jetzt im Sommer erlebt -, ohne die bestehende Grünanlage zu gefährden. Die Umsetzung der Instandsetzung könnte relativ zeitnah und finanziell zumutbar umgesetzt werden. Es wäre eine Aufwertung des Nymphengartens, auch im Rahmen des Rückbaus der Kriegsstraße.

Wir sind mit der Antwort der Verwaltung deswegen sehr zufrieden.

**Stadtrat Dr. Käuflein (CDU):** Dem Anliegen, diese Überreste zu pflegen, können wir gut zustimmen. Der Antwort der Verwaltung entnehmen wir, dass die Stadt überhaupt nicht zuständig ist, sondern das Land. Das hätte man möglicherweise auf anderem Weg auch herausfinden können. Soweit ist der Antrag eigentlich erledigt.

Es gibt aber einen Gesichtspunkt, zu dem ich noch etwas sagen möchte, nämlich die Idee - die eigentlich ein eigener Antrag wäre, aber vielleicht wollte die FDP auch Anträge sparen und hat zwei Themen in einen Antrag hinein genommen -, Veranstaltungen vom Friedrichsplatz in den Nymphengarten zu verlegen. Das sehen wir ebenso kritisch wie die Verwaltung. Insofern können wir uns der Verwaltungsantwort zu beiden Punkten voll inhaltlich anschließen.

**Stadträtin Dr. Leidig (GRÜNE):** Bezüglich der Rudimente wurde schon alles gesagt: Es liegt nicht in unserer Verantwortung, ist aber wünschenswert. Bezüglich der Verlagerung von Veranstaltungen in den Nymphengarten sehen wir das so wie die CDU. Es ist etwas, was wir ebenso wie Verwaltung nicht wünschen.

Damit bräuchte ich jetzt eigentlich gar nichts sagen. Aber ich finde es prinzipiell schön, dass wir hier einmal über den Nymphengarten sprechen. Der Nymphengarten und seine Entwicklung ist durchaus etwas, womit sich die GRÜNE-Fraktion auch schon inhaltlich beschäftigt hat und wo wir uns auch gerne noch einmal dazu äußern.

Der Nymphengarten ist eigentlich ein sehr schöner Garten. Gerade diese Kombination aus viel Grün und gleichzeitig besonderen rudimentären Bauwerken bietet eine besondere Atmosphäre. Aber dennoch hat der Park eigentlich keine Aufenthaltsqualität. Das liegt zum einen daran, dass es schlichtweg sehr laut ist aufgrund der Kriegsstraße. Es liegt aber auch daran, dass der Park immer – auch wenn er gerade gepflegt wurde – einen nicht sehr gepflegten Eindruck macht, sehr verschattet ist und man sich relativ unwohl oder unsicher fühlt. Zumindest geht es mir so. Ich fahre da gerne mit dem Fahrrad durch, bin aber immer froh, wenn ich durch bin. Das ist sehr schade, weil es eine grüne Oase sein könnte.

Wir hoffen sehr, wenn die Kriegsstraße umgebaut ist und es sich mit dem Lärm etwas reduziert hat, dass dann dieser Nymphengarten auch zu der grünen Oase, die er sein könnte, weiterentwickelt wird, und hoffen, dass wir uns rechtzeitig darüber unterhalten werden und das Ganze entsprechend rechtzeitig zur Stadtumgestaltung voran geht.

**Der Vorsitzende:** Der Antrag wurde für erledigt erklärt, zumindest für befriedigend beantwortet. Die Thematik selber ist nicht erledigt.

Zur Beurkundung:  
Die Schriftführerin:

Hauptamt - Ratsangelegenheiten -  
21. Oktober 2015